



Smail CEKIC wurde 1953. in Gusinje (Montenegro) geboren. Er ist verheiratet, und lebt und arbeitet als Universitätsprofessor und Forscher in Sarajewo. 1976 schloss er sein Studium an der Fakultät für Philosophie der Universität Prishtina ab; 1980 das Magisterstudium Geschichte an der Universität Belgrad, und 1990 promovierte er zum Doktor der Geschichtswissenschaften an der Fakultät für Philosophie in Zadar.

Zwischen 1976 und 1978 arbeitete er in Prizren (Kosovo) als Lehrer, und seit 1979 am Institut für die Geschichte Montenegros in Podgorica (damals Titograd). 1985 wurde er als Assistent an der Universität Sarajewo aufgenommen, wo er im Jahre 1990 Dozent für Militärgeschichte und 1994 ao. Professor für Politikgeschichte an der Fakultät für Politikwissenschaft wurde. Im Februar 2001 wurde er als ordentlicher Professor für die Geschichte Bosnien-Herzegowinas an der gleichen Fakultät gewählt. Nachher arbeitete er als Studienprogrammleiter für Verteidigungs- und Sicherheitsforschung an der Fakultät für Politikwissenschaft.

Zugleich wurde er 1992. zum Direktor des Instituts für die Forschung der Verbrechen gegen die Menschheit und das Völkerrecht; eine Stelle, die er bis heute innehat. Das Büro des Hohen Vertreters für Bosnien-Herzegowina (OHR) ernannte ihn zum Mitglied, und die Regierung der Republika Srpska zum stv.-Vorsitzenden der Kommission zur Feststellung der Ereignisse in und um Srebrenica zwischen 10. und 19. Juli 1995. 2006. wurde er auch zum Mitglied der Staatskommission für die Feststellung der Opfer in Sarajewo gewählt.

Zu seinem Forschungsschwerpunkt gehört die zeitgenössische Politik- und Militärgeschichte Bosnien-Herzegowinas und der Nachbarländer bis in die Antike, sowie das Verbrechen des Völkermords in der Geschichte. Besondere Aufmerksamkeit bekam er für seine Arbeiten zum Völkermord an den Bosniaken, sowohl während der Aggression gegen Bosnien-Herzegowina (1991-1995), als auch im Zweiten Weltkrieg. Bibliographen wie Quentin Hoare und Noel Malcolm betrachten ihn als "wichtigsten Bosnischen Forscher des Völkermords". Das American Bibliographical Institute ernannte ihn 2005 als einen der wichtigsten Völkermordforscher unseres Jahrhunderts. Die International Association of Genocide Scholars ehrte ihn 2007 mit dem Ko-Vorsitz bei der wichtigsten internationalen Konferenz der Völkermordforscher.

Als Forscher veröffentlichte Smail Cekic mehrere Werke, darunter die Kapitalstudie *Aggression gegen die Republik Bosnien-Herzegowina*, die 2004 in bosnischer und englischer Fassung erschienen ist; weiters *Die Kommunistische Partei Jugoslawiens in der königlichen Armee* (1990); *Aggression gegen Bosnien-Herzegowina und Völkermord an den Bosniaken 1991-1993* (1994); *Ursachen, Ziele und Ausmaße der Aggression* (1995); *Eine Geschichte des Völkermords an den Bosniaken* (1997); *Die Verbrechen in Srebrenica* (1999); *Das Völkermord in der UN Safe Area Srebrenica* (2000; als Ko-Autor); *Zur Bewegung der Bagaudae* (2002). Dazu veröffentlichte er zahlreiche Fachartikel und Konferenzbeiträge.

Er ist Mitglied internationaler Vereine für Viktimologie, Völkermordforschung und



Militärgeschichte. Bisher nahm Prof. Cekic an mehreren Forschungsprojekten im In- und Ausland teil. Er hielt Vorträge zum Völkermord an Universitäten, sowie an Öffentlichkeitsveranstaltungen, in Europa und Nordamerika. Als Herausgeber brachte er mehrere Dutzend Werke zum Thema Kriegsverbrechen und Völkermord heraus. Weiters betreute er mehrere Studenten bei ihren Diplom-, Magister- und Doktorarbeiten in diesem Bereiche.

Heute gilt Smail Cekic als einer der angesehensten Forscher der neueren bosnisch-herzegowinischen und südosteuropäischen Geschichte, vor allem in Hinblick auf die massiven Verbrechen am Ende des zwanzigsten Jahrhunderts.